

Beratung in der kommunalen Sportpolitik

Sportentwicklungs- planung für kleine und große Kommunen

Kommunaler Sport im Wandel

Die Kommunen stehen heute angesichts veränderter Sport- und Freizeitbedürfnisse der Bevölkerung, des demographischen Wandels und der Veränderungen in den Bildungssystemen (z.B. Ganztageschule, Bewegungsförderung im Vorschulalter) zunehmend vor der Frage, ob der Sport in der Gemeinde noch zukunftsgerecht aufgestellt ist.

Auf der einen Seite stehen die Forderungen der Sportvereine, der Schulen und teilweise von Freizeitsportlern, auf der anderen Seite haben die Kommunen immer weniger Geld zur Verfügung, um alle Bedarfe befriedigen zu können.

Um diesem Dilemma zu entgehen, bietet sich eine kommunale Sportentwicklungsplanung an, die gemeinsam mit den relevanten Akteuren Leitlinien für die zukünftige Sportpolitik erarbeitet und konkrete Maßnahmen und Handlungsempfehlungen ableitet. Und

dies nicht nur für die klassischen Bereiche wie etwa Schul- und Vereinssportanlagen, sondern auch die Sport- und Bewegungsräume des Freizeitsports sowie Angebot- und Organisationsfragen behandelt.

Sportentwicklungsplanung - ein Thema nicht nur für größere Städte

Sportentwicklungsplanung bietet die Chance, rationale Entscheidungen zu treffen, die bedarfsorientiert und zugleich konsensual abgestimmt sind. Dies führt dazu, dass sowohl der „Sport“ als auch die kommunalpolitisch Verantwortlichen eine verlässliche Planungsgrundlage erhalten und somit Planungssicherheit für alle Akteure geschaffen wird.

Unsere Erfahrungen zeigen, dass die Größe der Kommune bei den Problemlagen eher nebensächlich ist. Kleine und große Kommunen weisen ähnliche Problemla-

**Institut für Kooperative Planung
und Sportentwicklung**

Fleckenweinberg 13c
70192 Stuttgart

Tel. +49 (0) 711 / 553 79 55
Fax +49 (0) 711 / 553 79 66

info@kooperative-planung.de
www.kooperative-planung.de



gen auf, die sich vor allem in der Komplexität unterscheiden. Aus diesem Grund ist Sportentwicklungsplanung nicht nur für mittlere oder größere Kommunen geeignet, sondern auch für kleinere Gemeinden.

Methodik

Je nach Problemlage oder Aufgabenstellung können verschiedene methodische Ansätze gewählt werden, die optimal auf die Bedürfnislage jeder einzelnen Kommune abgestimmt werden.

Eine erste Grundlage bilden Bestandsaufnahmen wie z.B. eine Erfassung der Sportanbieter oder der Sport- und Bewegungsräume. Da wir hier auf kommunale Daten zurückgreifen, kann dieser Arbeitsschritt oftmals in Eigenarbeit der Kommune erledigt werden.

Bedarfsanalysen bilden einen zweiten möglichen Baustein, wobei hier je nach Fragestellung unterschiedliche Instrumente eingesetzt werden können. In kleineren Gemeinden wird dabei im Regelfall die Bedarfsanalyse weniger komplex ausfallen als in größeren.

Insbesondere in größeren Kommunen können die Ergebnisse der Bedarfsanalyse mit den Ergebnissen der Bestandsaufnahme gegenübergestellt und bilanziert werden. So können beispielsweise Bilanzierungen für verschiedene Sportstättentypen vorgenommen werden, um Unter- oder Überver-

sorgungen zu ermitteln. In kleineren Gemeinden sind ebenfalls Bilanzierungen des Sportstättenbedarfs möglich, können jedoch im Gegensatz zu den größeren Kommunen mit einem geringeren methodischen Aufwand vorgenommen werden.

Auf Grundlage der erhobenen Daten und den Ergebnissen der Analysen kann im Anschluss eine kooperative Planungsgruppe zusammengerufen werden. Die Aufgabe der Planungsgruppe besteht darin, Ziele und Leitlinien der Sportpolitik zu formulieren sowie Maßnahmen und Handlungsempfehlungen für die Zielerreichung auszusprechen. Mitglieder dieser Planungsgruppe sind Vertreterinnen und Vertreter aus dem lokalen Vereinssport, der Kommunalpolitik, der Kommunalverwaltung, den Bildungseinrichtungen und anderen relevanten Institutionen und Gruppierungen.

Dieses sportpolitische Handlungskonzept wird gemeinschaftlich und im Konsens erarbeitet. Dadurch wird eine hohe gesellschaftliche Akzeptanz erreicht und eine fundierte Grundlage für eine bedarfsorientierte Sportpolitik gelegt.

Unsere Leistungen für Sie

Das ikps begleitet Sie als kompetenter Partner bei allen Phasen der Sportentwicklung in Ihrer Kommune. Unsere neutrale Beratung garantiert Ihnen eine auf Ihre

Bedürfnisse abgestimmte Herangehensweise, denn: „Pläne ohne Beratung schlagen fehl; durch gute Ratgeber führen sie zum Ziel“

Wir sind für Sie da

Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen bei Fragen jederzeit gerne zur Verfügung. Sprechen Sie uns an!

Dr. Stefan Eckl, Geschäftsführer, Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Begleitung von sportpolitischen Veränderungsprozessen. Kontakt: eckl@kooperative-planung.de

Maren Reyer, Diplom-Sportwiss., wissenschaftliche Mitarbeiterin am ikps. Kontakt: reyer@kooperative-planung.de

Wolfgang Schabert, Diplom-Sportwiss., wissenschaftlicher Mitarbeiter am ikps. Kontakt: schabert@kooperative-planung.de

Henrik Schrader, Geschäftsführer mit den Schwerpunkten Moderation von Planungsprozessen und Planung von Sport- und Bewegungsräumen. Kontakt: schrader@kooperative-planung.de

Dr. Jörg Wetterich, Geschäftsführer mit den Schwerpunkten Bedarfsanalyse und Kooperative Planung. Kontakt: wetterich@kooperative-planung.de